

Philipps



Universität  
Marburg

# Wissenswelten entdecken: Die Universitätsbibliothek Marburg

**UB**

Universitätsbibliothek





## Herzlich willkommen an der Universitätsbibliothek Marburg

»Offen, modern, nutzernah« – so präsentiert sich die Universitätsbibliothek Marburg seit fast 500 Jahren. Als Bibliothek der Philipps-Universität Marburg trägt sie die Literatur- und Informationsversorgung einer forschungsstarken Volluniversität mit einem breiten Fächerspektrum. Sie unterstützt Studium, Forschung und Lehre durch eine Vielfalt unterschiedlicher Dienstleistungen und trägt zur Wissensbildung in Wissenschaft und Öffentlichkeit bei. Im Mittelpunkt stehen dabei die Wünsche und Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer, die die Bibliothek mit Leben füllen.

Anspruchsvolle Aufgaben lassen sich am besten im Dialog erbringen. In diesem Sinne bilden Universitätsbibliothek und Bereichsbibliotheken ein Bibliothekssystem, das von jedem Standort leistungsstarke Services und den Anschluss an das elektronische Dienstleistungsangebot der Bibliothek bietet. Eine besondere Stellung nimmt der 2018 eröffnete Neubau der Universitätsbibliothek ein, der als moderner Lern- und Veranstaltungsort den Weg in die Zukunft sichert.



*...die gelungene Architektur dieses Gebäudes bietet den idealen Rahmen für das ambitionierte Bibliothekskonzept der neuen UB, das geprägt ist von Offenheit, wissenschaftlicher Interaktion und Kommunikation.*

Prof. Dr. Katharina Krause,  
Präsidentin der Philipps-Universität Marburg





## Die neue Universitätsbibliothek: das Herzstück des Campus Firmanei

Im Jahr 2007 stellte die Hessische Landesregierung im Rahmen ihres Investitionsprogramms HEUREKA (Hochschul Entwicklungs- und Umbauprogramm; Runderneuerung, Konzentration und Ausbau) der Philipps-Universität die notwendigen Mittel zum Bau einer neuen Universitätsbibliothek zur Verfügung. Geplant wurde ein Bibliotheksbau, der die ehemalige Zentralbibliothek und neun geistes- und sozialwissenschaftliche Bibliotheken integrieren würde. Dabei sollte die Bibliothek 3,2 Millionen Medieneinheiten zusammenführen und diese in großen Teilen in Freihandaufstellung präsentieren. Vor allem aber würde die Bibliothek Lern-, Arbeits- und Kommunikationsort für Studierende und Forschende sein und durch ihre moderne technische Ausstattung den Anschluss an lokale und überregionale Informationsinfrastrukturen bieten.

Als Standort wurde das Gelände der ehemaligen Frauenklinik im Zentrum der Marburger Innenstadt und in unmittelbarer Nähe zum Alten Botanischen Garten gewählt. Die neue Bibliothek ist damit Mittelpunkt des Campus Firmanei, des geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Zentrums der Philipps-Universität. Durch die räumliche Konzentration der geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen möchte die Philipps-Universität neue Impulse für die wissenschaftliche Vernetzung setzen und die Interaktion zwischen Stadt und Universität stärken.

Die Bibliothek wurde von dem Darmstädter Architekturbüro Sinning geplant, das 2009 den städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb gewann.

Dabei besticht das architektonische Konzept durch seinen schlichten aber modernen Charakter und bettet das Gebäude durch die Blickbeziehungen zu zentralen Bauten in den baulichen und historischen Kontext der mittelhessischen Universitätsstadt ein.

Die Bibliothek besteht aus einem langgestreckten Neubau und einem denkmalgeschützten ehemaligen Klinikgebäude, das städtebaulich und nutzungstechnisch in die Bibliotheksarchitektur integriert wurde. Der ca. 200 m lange zweifach abgeknickte Riegel des Hauptgebäudes verläuft entlang des Alten Botanischen Gartens und wird durch eine gläserne Eingangshalle, ein sogenanntes Kaltatrium, in einen dreigeschossigen Ost- und einen viergeschossigen Westflügel gegliedert. Das Kaltatrium verbindet die beiden Baukörper der Bibliothek und schafft zugleich eine klare Wegebeziehung zwischen Botanischem Garten, Pilgrimstein und Elisabethkirche. Im Atrium – wie an vielen weiteren Stellen der Bibliothek – eröffnen sich spektakuläre Aus- und Durchblicke auf Bauten und Wahrzeichen der Stadt Marburg, wodurch eine wechselnde Raumbeziehung zwischen Altem und Neuem entsteht. Auch in der Architektur und der Farbgestaltung spiegelt sich die historische Bebauung rund um die Universitätsbibliothek wider: Die Vorsprünge im Atrium und die Leseterrassen erinnern an die Architektur der Marburger Oberstadt und das Sandstein-Rot und das Beige der umliegenden historischen Gebäude finden sich sowohl an der Fassade als auch im Innenraum der Universitätsbibliothek wieder.





## Handschriftlich, gedruckt oder digital: Literatur- und Informationsversorgung in vielen Formaten

Die neue Universitätsbibliothek und die 15 Bereichsbibliotheken des Marburger Bibliothekssystems bieten ihren Nutzerinnen und Nutzern ein abgestimmtes Literatur-, Informations- und Dienstleistungsangebot. Die räumliche Nähe von Bestandspräsentation, Erwerbung und Beratung sorgt für eine optimierte Versorgung mit kurzen Wegen.

Lange Öffnungszeiten, große Freihandbereiche und die konsequente Ausrichtung auf Selbstverbuchung und Rückgabeautomaten stehen für eine unkomplizierte und effektive Nutzung der Bibliotheken. Insgesamt hält das Marburger Bibliothekssystem an seinen Standorten 4,2 Millionen gedruckte Medien vor, 3,2 Millionen Medien befinden sich in der Universitätsbibliothek.



Dabei umfasst das Medienangebot weit mehr als das, was in den Räumen und Regalen der Bibliotheken physisch sichtbar ist. Elektronische Ressourcen in Form von Datenbanken, E-Books und E-Journals können von den Universitätsangehörigen von allen Arbeitsplätzen der Universität und vom häuslichen Arbeitsplatz genutzt werden. Über das Suchportal Katalog Plus sind alle Bestände vor Ort, aber auch bibliografische Nachweise aus Fachdatenbanken und umfangreiche Open Access Ressourcen über eine moderne Suchtechnologie erschlossen.

Während die Bereichsbibliotheken die Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einzelner Fachbereiche, wie zum Beispiel die Rechtswissenschaften oder die Medizin, mit Literatur versorgen, ist die Universitätsbibliothek Schwerpunktbibliothek für die Geistes- und Sozialwissenschaften, aber auch wissenschaftliche Universalbibliothek.

Der Großteil der Bestände im neuen Gebäude ist frei zugänglich nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) aufgestellt. Auch wenn der fachliche Schwerpunkt auf den Geistes- und Sozialwissenschaften liegt, wird zur Unterstützung des interdisziplinären Lernens das gesamte Spektrum der Universitätsfächer mit aktuellen Grundlagenbeständen abgebildet. Über eine großzügige fachliche Zonierung fällt die Orientierung leicht, denn zu jedem Fach sind jeweils Bücher und Zeitschriften, aktuelle Grundlagen für Studium und Lehre, Lehrmittel, Quellenwerke und Sekundärliteratur sowie spezielle Forschungsliteratur an einem Ort zu finden. Knapp die Hälfte aller Medien in der Universitätsbibliothek ist in Freihandbereichen direkt und während der gesamten Öffnungszeiten erreichbar. Besondere Materialien wie Rara, Handschriften, Nachlässe oder audiovisuelle Medien können in den entsprechenden Räumen eingesehen und genutzt werden.



## Lernen, Forschen, Kommunizieren: Wissenspeicher und Treffpunkt

Die Bibliotheken der Philipps-Universität bieten in vielfältiger Weise Raum für Studium und Forschung. Während die Lese- und Arbeitsplätze in den Bereichsbibliotheken primär auf die fachliche Nutzung zugeschnitten sind, stellt die neue Universitätsbibliothek ihren Nutzerinnen und Nutzern unterschiedlichste Lern- und Lehrräume zur Verfügung. Von den über 1250 Arbeitsplätzen der neuen Bibliothek sind rund 750 Einzelarbeitsplätze als »Leseinseln« im gesamten Freihandbereich und rund um die großen Lichthöfe verteilt. Hinzu kommen Einzelarbeitskabinen und Gruppenräume mit flexibler Möblierung sowie Lounge-Bereiche, die mit Sofas und Sesseln ausgestattet sind und dem Arbeiten in entspannter Atmosphäre dienen. Nutzerinnen und Nutzern, die mit ihren Kindern die Bibliothek besuchen, stehen zwei Eltern-Kind-Räume zur Verfügung. Im Sonderlesesaal werden bedarfsgerecht ausgestattete Arbeitsplätze für das Arbeiten mit historischen Materialien angeboten. Ein Medienzentrum, das über einen PC-Pool mit 120 Arbeitsplätzen, einer speziellen Ausstattung für das Arbeiten mit audiovisuellen Materialien und einen Ton- und Filmraum verfügt, rundet das Angebot ab. Die Bibliothek versteht sich nicht nur als »Ort des stillen Lernens«, sondern bietet bewusst Räume und Arbeitsplätze, die auf Kommunikation und wissenschaftliche Interaktion ausgerichtet sind. Unterstützt wird dieses Konzept durch ein zielgruppenorientiertes Schulungs- und Workshop-Angebot, das sich an Studierende, Promovierende und Forschende richtet und die Studierenden in den unterschiedlichen Phasen ihres Studiums bedarfsorientiert unterstützt. Schwerpunkte sind Bibliotheksnutzung, Literatursu-

che und Recherche, vor allem aber die Vermittlung akademischer Schlüsselkompetenzen rund um das Studium und das wissenschaftliche Arbeiten. Eine besondere Rolle kommt dabei der Vermittlung digitaler Kompetenzen zu. Die Universitätsbibliothek unterstützt ihre Nutzerinnen und Nutzer dabei in allen Aspekten digitalen Lernens, Lehrens und Forschens: von der Verwendung von Fachdatenbanken und Literaturverwaltungs-Programmen über den Umgang mit Forschungsdaten bis zu Techniken und Methoden der »Digital Humanities«. Für unterschiedliche Lern- und Arbeitstypen werden alternative Veranstaltungsformate angeboten, die neben Schulungen und Workshops, Lab-Formate, Thementage wie den »Tag der Hausarbeiten« und die wöchentlichen »Coffee Lectures« umfassen. Die unterschiedlichen Veranstaltungen werden durch persönliche Beratung ergänzt. Die Fachreferentinnen und Fachreferenten der Bibliothek beraten bei der Suche nach Literatur und Information, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schreibwerkstatt geben Tipps rund um das Thema wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliches Schreiben. Die Universitätsbibliothek ist auch kultureller Treffpunkt für Universität und Stadt. Ein Vortrags- und ein Ausstellungsraum ermöglichen Veranstaltungen unterschiedlichster Ausprägung. Das helle Atrium, die attraktiven Außenanlagen und die im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek gelegene Cafeteria »CoLibri« des Studentenwerks schaffen zudem idealen Raum für Austausch und Begegnung. Die Barrierefreiheit im Neubau ist durch zahlreiche bauliche Maßnahmen und Serviceangebote sichergestellt.





## Digitalisieren, Publizieren, Archivieren: Services für Forschung und Lehre

Die Digitalisierung in Forschung und Lehre bringt neue Möglichkeiten der Bereitstellung von Wissen und des Zugriffs auf Information mit sich. Die Universitätsbibliothek Marburg unterstützt ihre Nutzerinnen und Nutzer mit umfangreichen digitalen Dienstleistungen und innovativen Angeboten.

In der Digitalisierungswerkstatt können qualitätsgesicherte Digitalisierungsarbeiten durchgeführt werden – für Forschungsprojekte oder »on demand«. Dank hochmoderner Scanner und Kameras ist auch die Digitalisierung wertvoller und außergewöhnlicher Bestände problemlos möglich. Die Veröffentlichung auf dem bibliothekseigenen Publikationsserver garantiert die dauerhafte Verfügbarkeit der fertigen Digitalisate.



Forscherinnen und Forscher der Universität, die ihre Arbeitsergebnisse im »Open Access« frei zugänglich machen möchten, können dies ebenfalls auf dem Publikationsserver der Universitätsbibliothek tun – oder aber, gefördert durch den Publikationsfonds, in anerkannten Fachzeitschriften publizieren. Eine Reihe solcher Zeitschriften wird, mit technischer Unterstützung der Universitätsbibliothek, an der Philipps-Universität selbst herausgegeben.

Neben Publikationen erfahren auch die »Rohdaten« von Forschungsprojekten verstärktes Interesse. Die Unterstützung von Forschenden bei der Erschließung, Speicherung und dauerhaften Nutzbarmachung dieser Daten steht im Zentrum mehrerer Projekte, an denen die Universitätsbibliothek federführend beteiligt ist.

Innovative Dienste entstehen in Kooperationsprojekten: In das Akademieprojekt »Handschriftencensus« – durchgeführt am Institut für Deutsche Philologie des Mittelalters im Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften – bringt die Universitätsbibliothek ihre Expertise in der Erstellung, Pflege und Nutzung von Normdaten ein. Ihre Verwendung ermöglicht die datenbankübergreifende Verknüpfung und Vernetzung von Informationen – etwa im »Semantic Web«. Mit dem Institut für Medienwissenschaft arbeitet die Universitätsbibliothek im Rahmen des DFG-Projektes zum Aufbau des fachlichen Repositoriums media/rep zusammen und gewährleistet die dauerhafte Bereitstellung der Datenbank.





## Raritäten, Sammlungen, Nachlässe: Historische Bestände der Universitätsbibliothek

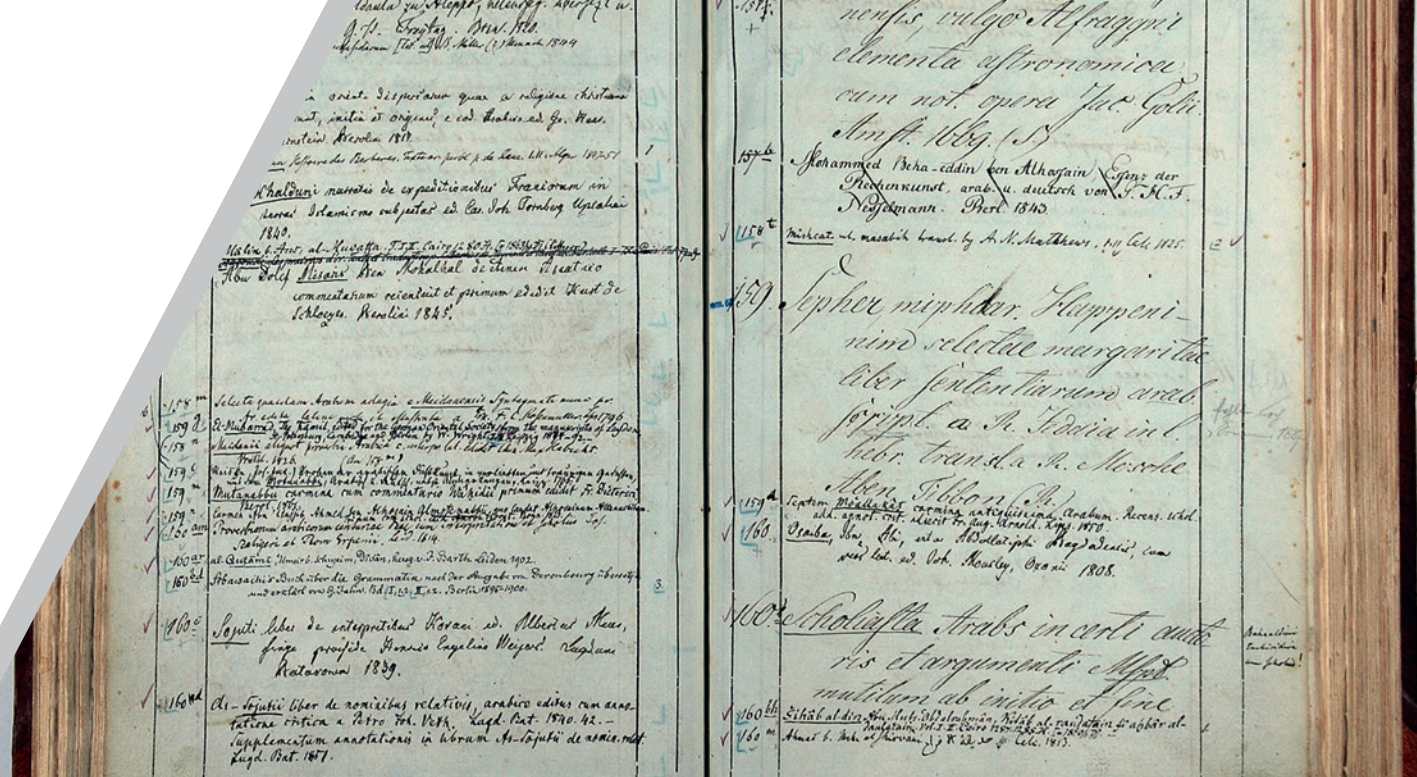
Denis Papin, Christian Wolff, Friedrich Carl von Savigny, Robert Wilhelm Bunsen, Paul Natorp, Richard Hamann – die Liste ließe sich mühelos verlängern mit berühmten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die an der Philipps-Universität wirkten und deren Forschungstätigkeit auch in den Bibliotheken der Universität Spuren hinterließ. So verwahrt die Universitätsbibliothek Forscher-Nachlässe, die zum Teil über Datenbanken oder Bestandsverzeichnisse erschlossen sind, und verdankt ihren historischen Buchbestand unter anderem den Forschungsschwerpunkten dieser Gelehrten.

Das Wirken von Wissenschaftlerinnen spiegelt sich bedingt durch den späten Beginn des Frauenstudiums hingegen weniger in diesen Beständen wieder. Immerhin geht eine bedeutende Sammlung zu Rainer Maria Rilke zurück auf den Nachlass einer ausgewiesenen Fachfrau der Rilke-Forschung, der Marburger Bibliothekarin Ingeborg Schnack.

Da die Geschichte der Universitätsbibliothek aber bereits mit der Gründung der Philipps-Universität 1527 beginnt, umfasst der umfangreiche und wertvolle Altbestand noch viel mehr: Neben gedruckten Büchern und Zeitschriften finden sich Handschriften, Inkunabeln, Rara und Kartenwerke. Eine besondere Sammlung sind die Hassiaca, die Literatur über Hessen, seine Geschichte, Bewohnerinnen und Bewohner, Landschaften, Kultur und Wirtschaft umfassen. 1816 mit dem Pflichtexemplarrecht für

alle in Kurhessen gedruckten Bücher, Zeitschriften und Zeitungen ausgestattet, konnte eine vielfältige Sammlung an landeskundlicher Literatur von einzigartigem Wert aufgebaut werden.

Mit dem Neubau der Universitätsbibliothek haben die historischen Bestände, aber auch andere besonders schätzenswerte Materialien einen sicheren Aufbewahrungsort im klimatisierten Sondermagazin erhalten. An dieses direkt angeschlossen sind ein spezieller Lesesaal sowie ein Seminarraum, in dem Forschung und Lehre mit den Schätzen der Bibliothek unter optimalen Raum- und Klimabedingungen möglich sind. In der Restaurierungswerkstatt der Universitätsbibliothek und mit Hilfe unterschiedlichster Projekte wie zum Beispiel der Massenentsäuerung wird Sorge getragen, dass die historischen Bestände auch zukünftig zu nutzen sind. Durch die Digitalisierung und Erschließung des Altbestands in überregionalen Katalogen, Publikationen und durch Ausstellungen eröffnet die Universitätsbibliothek den Zugang zu diesen wertvollen historischen Quellen.





# Organisation, Kooperation, Beratung: Blick hinter die Kulissen

Die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ganz unterschiedlichem beruflichem Hintergrund erbracht. Bibliothekarinnen und Bibliothekare arbeiten im Publikumsbereich und in der Medienbearbeitung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Magazins, der Post- und Packstelle und des Fahr- diensts sorgen für die Auslieferung der Medien und die Aufsichtskräfte arbeiten an den Theken der Bereichsbibliotheken. Das elektronische Dienstleis- tungsangebot und die Bibliothekstechnik der unter- schiedlichen Standorte werden von Informatikerinnen und Informatikern betreut. Die Mitarbeiterinnen der Bestandserhaltungswerkstatt sind für den Erhalt und die Pflege der Buchbestände zuständig und der wissenschaftliche Dienst der Bibliothek hat ein breites

Aufgabenspektrum, das vom Literaturerwerb über Schulungen und Lehrangebote bis hin zu Publika- tionsberatung oder E-Science-Services reicht. Eine kleine Verwaltungsabteilung sorgt für eine professio- nelle Personal- und Finanzverwaltung und jährlich werden mehrere Auszubildende qualifiziert.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek ist der enge Austausch mit den Nutzerinnen und Nutzern besonders wichtig, denn nur im direkten Kontakt kann unser Dienstleistungsangebot bedarfs- und nachfrageorientiert weiter entwickelt werden. Auf diesem Weg wird die Bibliothek von ihrem Bibliotheksbeirat, ihren Bibliothekskommissionen sowie vielen Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Studierenden beraten und unterstützt.

## Fakten

Universitätsbibliothek mit allen Standorten

Gedruckte Bände	4.231.727
Lizenzpflichtige E-Books	954.520
Lizenzpflichtige E-Journals	47.928
Arbeitsplätze	2.621
Öffnungszeiten pro Woche (Standort UB)	112 Stunden
Bibliotheksbesucher pro Woche	35.068
E-Journals (Downloads p. a.)	1.343.922
Standorte	16

## Services

Literatur- und Informationsversorgung
Lernort (Einzelarbeitsplätze, Gruppenarbeitsplätze, Medienarbeitsplätze)
Kurse, Workshops, Führungen
Publikationsberatung- und unterstützung (Open Access Publikationsfonds)
Medienzentrum incl. Multimedia-Ausleihe
Digitalisierungswerkstatt
Normdaten-Services
E-Science-Forschungsunterstützung





# Standorte

<b>Bibliothek Biologie</b>	Karl-von-Frisch-Straße 8 (C 1068), 35043 Marburg
<b>Bibliothek Chemie</b>	Mehrzweckgebäude (Ebene C3), Hans-Meerwein-Straße 6, 35043 Marburg
<b>Bibliothek Deutscher Sprachatlas</b>	Pilgrimstein 16, 35037 Marburg
<b>Bibliothek Evangelische Theologie</b>	Alte Universität, Lahntor 3, 35037 Marburg
<b>Bibliothek Geographie</b>	Deutschhausstraße 10, 35037 Marburg
<b>Bibliothek Geschichte der Pharmazie</b>	Roter Graben 10, 35037 Marburg
<b>Bibliotheken im Kunstgebäude:</b>	
<b>Bibliothek Klassische Archäologie</b>	Biegenstraße 11, 35037 Marburg
<b>Bibliothek Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	
<b>Bibliothek Vor- und Frühgeschichte</b>	
<b>Bibliothek Mathematik und Informatik</b>	Mehrzweckgebäude (Ebene D4), Hans-Meerwein-Straße 6, 35043 Marburg
<b>Bibliothek Psychologie</b>	Gutenbergstraße 18, 35037 Marburg
<b>Bibliothek Rechtswissenschaften</b>	Universitätsstraße 6, 35037 Marburg
<b>Bibliothek Religionswissenschaft</b>	Landgraf-Philipp-Str. 4, 35037 Marburg
<b>Bibliothek Wirtschaftswissenschaften</b>	Universitätsstraße 25, 35037 Marburg
<b>Zentrale Medizinische Bibliothek</b>	Conradistraße 5, 35043 Marburg





## Öffnungszeiten

Mo–So: 8:00–24:00 Uhr, feiertags geschlossen

## Kontaktdaten

Telefon: +49 64 21/28-2 5130

E-Mail: [auskunft@ub.uni-marburg.de](mailto:auskunft@ub.uni-marburg.de)

## Adresse

Universitätsbibliothek Marburg

Deutschhausstraße 9

D- 35037 Marburg

## URL

<https://www.uni-marburg.de/de/ub>

## QR-Code



Fotografien: Heike Heuser, Katja Heitmann, THM (Schmidt, Yüzer, Gülcenc, Möller; Ben Zakour)

Gestaltung: Linda Falk, Institut für Bildende Kunst der Philipps-Universität Marburg

Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt

Universitätsbibliothek Marburg 2019

ISBN 978-3-8185-0545-5





Philipps



Universität  
Marburg